

Interesse für die Viehwirtschaft und ver- richtete seine Arbeit lustlos, aber kein verantwortlicher Genosse oder leitender Funktionär hatte sich mit ihm beschäf- tigt. Alle nahmen wohl den Zustand in der Maststraße zur Kenntnis, schimpften und gingen dem Genossen Schweinepfle- ger aus dem Wege. Die Auseinanderset- zung mit ihm war unbequem. Daß dieser Genosse am verkehrten Platz war, daß seine Neigungen unberücksichtigt blieben, zeigt sein jetziger Einsatz im Feldbau. Dort leistet er eine gute Arbeit und ging während der Frühjahrsbestellung allen LPG-Mitgliedern beispielhaft voran. Die Parteileitung zog daraus die richtigen Lehren, indem sie von ihren Mitgliedern, aber auch vom Vorstand forderte, besser mit den Menschen zu arbeiten, ihre Nei- gungen und Fähigkeiten zu berücksieh-

tigen und notwendige Veränderungen rechtzeitig zu treffen.

Die Parteileitung macht von ihrem Kontrollrecht auch Gebrauch, indem sie die Wirtschaftsfunktionäre ständig vor der Parteileitung und der Mitgliederver- sammlung berichten läßt. Dabei steht im Vordergrund, wie die Beschlüsse der Par- tei und des Vorstandes durchgeführt werden.

Gegenwärtig diskutieren wir mit den Brigaden über die Ergänzung des Produk- tionsaufgebotes, um mit Hilfe der Natio- nalen Front und der Gemeindevertretung den sozialistischen Wettbewerb nach dem Beispiel der LPG Krien — Albinshof — Krusenfelde zu organisieren.

Edwin Schröder,

Parteisekretär in der LPG

„Rotes Banner“, Söllnitz, Kreis Weimar-Land



*Straffe Leitung und strenge Kontrolle sind notwendig, um hohe Produktionsergebnisse zu erzielen. — Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) wie sich Kreistagsabgeordneter Hans Wöhl und der Sekretär des Rates des Kreises Schwerin, Paul Kreutzer, gemeinsam mit dem LPG-Vorsitzenden Erwin Jeschkowski und dem Bürgermeister von Wittenförde, Herben Tanzmeier, von der Qualität der Zuckerrübensaat überzeugen*